



Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2013; Bericht der Geschäftsprüfungskommission

1. Aufgabe der GPK

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 sowie die Anträge des Rates geprüft.

1.1 Zuständigkeit

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

2. Buchführung

Die Prüfung der Rechnung erfolgte in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO AG, St. Gallen. Diese prüfte die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2013 abgeschlossene Jahresrechnung (Bestandes-, Laufende- und Investitionsrechnung) des städtischen Haushaltes, der Stadtwerke und des Altersheims Espel nach dem Schweizer Prüfungsstandard. Die externe Revisionsstelle stellte fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

3. Amtstätigkeit

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Amtsführung des Stadtrats und der Verwaltung anhand von Protokollen, Berichten und Beschlüssen hinsichtlich der Rechtmässigkeit sowie bestimmungsgemäsem und zweckmässigem Vollzug stichprobenweise überprüft.

Schwerpunktprüfungen erfolgten auf Grund der Legislaturzielplanung. Durch zusätzliche Befragungen von Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden bekamen wir einen guten Einblick in die Tätigkeit der Behörden.

Dem Stadtrat haben wir jeweils einen Visitations-Bericht pro Ressort überreicht.

Die Amtsführung war zum Teil sehr geprägt durch das „KEV-Projekt“, bei welchen die Ämter Versorgung/Sicherheit und Inneres/Finanzen stark gefordert waren.

Die Aufarbeitung der fehlerhaften Projekt- und Amtsführung ist Gegenstand der eingesetzten VBK-KEV.

4. Jahresrechnungen

4.1 Stadtwerke

Die Jahresrechnung 2013 der Stadtwerke schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'870'388.00 ab (Voranschlag: Aufwandüberschuss CHF – 1'449'300.00).

Der Stadtrat beantragt folgende Verwendung:

Rückstellung für künftige Infrastrukturprojekte (Vorfinanzierung FTTH)	CHF 1'870'388.00
---	------------------

4.2 Stadt Gossau

Die Jahresrechnung 2013 des Städtischen Haushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF - 246'098.00 ab

(Voranschlag: Aufwandüberschuss CHF – 2'904'000).

Der Stadtrat beantragt folgende Verwendung:

Belastung der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	CHF - 246'098.00
---	------------------

Die Besserstellung des städtischen Haushaltes basierte auf der Umsetzung der Entlastungsmassnahmen und den nicht getätigten Investitionen von CHF 5'466'000.00.

Der Prozess für zusätzliche Entlastungsmassnahmen muss fortgeführt werden, um künftige Investitionen zu ermöglichen.

4.3 Altersheim Espel

Die Jahresrechnung 2013 des Altersheims Espel schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 364'205.00 ab (Voranschlag: ausgeglichenes Resultat).

Der Stadtrat beantragt folgende Verwendung:

Einlage Betriebsreserve	CHF	364'205.00
-------------------------	-----	------------

5. Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht ist sehr übersichtlich und informativ. Die Geschäftsprüfungskommission hat den Geschäftsbericht eingehend studiert und hinterfragt.

Sämtliche Fragen konnten beantwortet werden.

6. Dank

Die Geschäftsprüfungskommission dankt den Behörden, Kommissionen und allen Mitarbeitenden, die sich engagiert für die Stadt Gossau einsetzen.

Anträge

1. Die Jahresrechnungen 2013 des Städtischen Haushaltes, der Stadtwerke und des Altersheims Espel, seien zu genehmigen
2. Die Verwendung der Ertragsüberschüsse und des Aufwandüberschusses, gemäss den Anträgen des Stadtrates, sei zu genehmigen.
3. Der Geschäftsbericht sei gestützt auf Art. 39 Abs. 3 Lit. a) Gemeindeordnung zu genehmigen.

Geschäftsprüfungskommission